

Nivea-Delfin-Preis für Wedels Lebensretter

Wedel (sro). Seit der Gründung vor 66 Jahren haben Mitglieder der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) in Wedel mehr als 150000 Wachstunden geleistet. Für den ehrenamtlichen Einsatz am Strandbad an der Elbe wurden die Helfer

nun mit dem von der DLRG und der Beiersdorf AG ausgelobten Nivea-Delfin-Förderpreis ausgezeichnet. Die Summe von 3000 Euro soll in eine größere Rettungswache investiert werden, erklärt DLRG-Vorsitzender Jochen Möller. **Seite 4**

Seite 4

Nivea-Delfin für Lebensretter der Rolandstadt

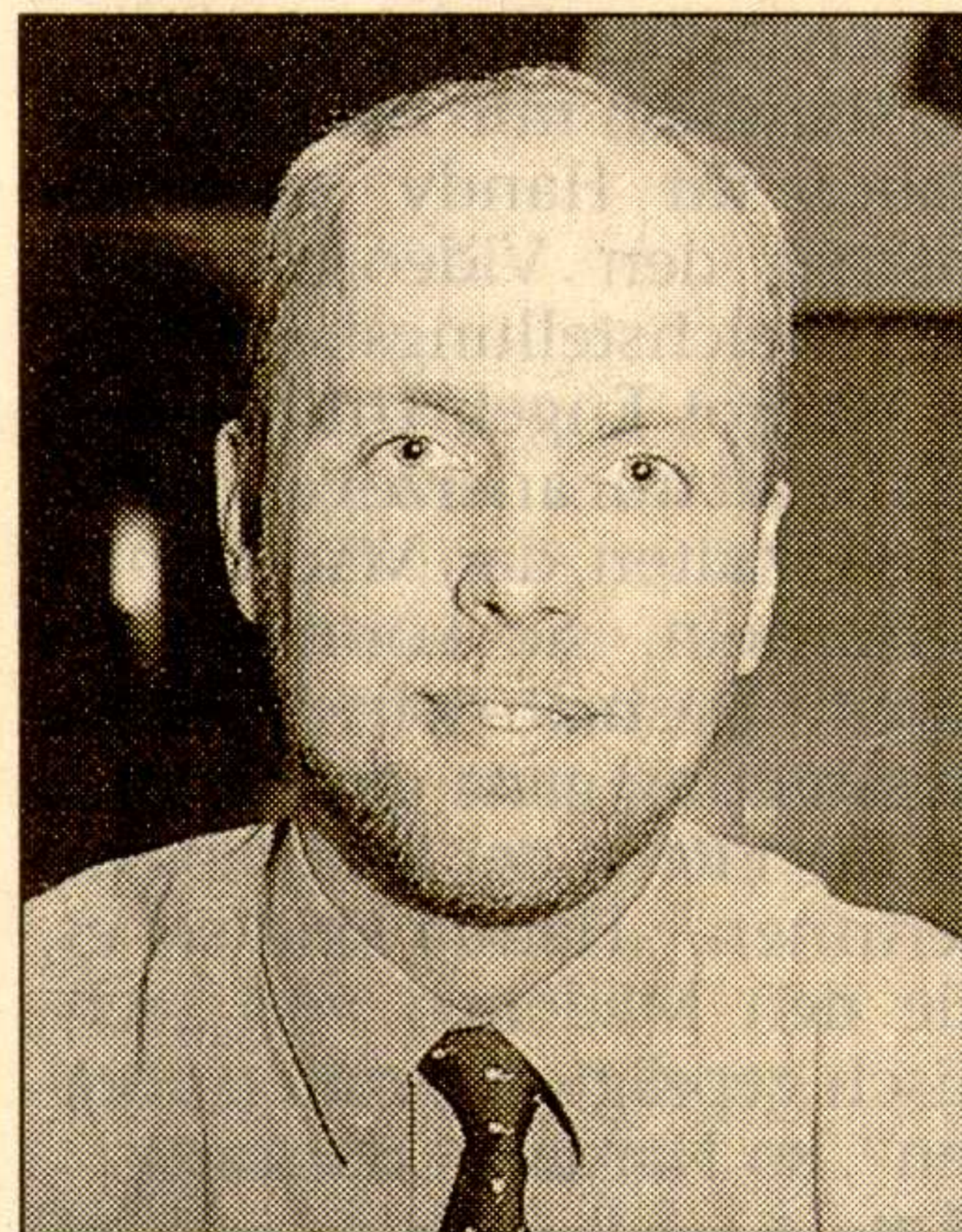
DLRG Wedel für Leistung ausgezeichnet

Seit 66 Jahren retten die Mitglieder der Wedeler Ortsgruppe der DLRG Menschenleben, nun wurden sie mit dem Nivea-Delfin Förderpreis für ihre besonderen Leistungen ausgezeichnet.

Von Sönke Rother

Wedel. Viele kennen die sonnengebräunten, durchtrainierten Helfer in ihren roten Badeanzügen und Badehosen nur aus der Fernseh-Serie Baywatch. Was die ehrenamtlichen Lebensretter der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) wirklich leisten, vermag sich kaum einer vorzustellen. Um diesem Engagement gerecht zu werden und die Leistungen der Mitglieder zu würdigen, verleihen die DLRG und die Beiersdorf AG seit 14 Jahren den Nivea-Delfin. Exemplarisch für die jährlich mehr als 600 Wasserrettungen werden in den Kategorien DLRG-Mitglieder und Nicht-Mitglieder je ein mit 1500 Euro dotierter Preis ausgeschrieben. Zudem erhält eine DLRG-Ortsgruppe mit dem so genannten Förderpreis einen Betrag von 3000 Euro. In dieser Kategorie fiel die Wahl in diesem Jahr auf die Lebensretter aus Wedel.

Der DLRG-Präsident Dr. Klaus Wilkens lobte vor etwa 100 geladenen Gästen im Wissenschaftlichen Institut für Schifffahrts- und Marinegeschichte – besser bekannt als Peter Tamm-Museum – die be-



Jochen Möller, Vorsitzender der Wedeler DLRG, nahm den Preis stellvertretend für die Ortsgruppe entgegen.

sondere Leistung der Preisträger. „Diese Tat kann man nicht hoch genug schätzen. Und doch scheint es eine stille Tat gewesen zu sein“, so Wilkens, der im weiteren Verlauf seiner Rede kritisierte, dass sich trotz des Jahrs des Ehrenamts in 2001 und trotz „vieler politischer Sonntagsreden“ an der Aufmerksamkeit und Anerkennung für die Ehrenamtlichen nichts wesentlich geändert habe. Für die Zukunft hofft der DLRG-Präsident auf zahlreiche Menschen, die Zivilcourage zeigen und den Preisträgern nacheifern. „Wir brauchen Menschen wie Sie, liebe Preisträger.“

Mehr als 150000 Stunden in 66 Jahren

Wedels DLRG-Vorsitzender Jochen Möller, der den Preis im Namen der Ortsgruppe entgegennahm, berichtete dem Publikum, dass die Fördersumme bereits verplant sei. „Die Rettungswache am Strandbad ist längst zu klein geworden.“ Nun wird nach einem größeren Domizil gesucht. So sei im „Rentenalter“ von 66 Jahren – der Ortsverein wurde 1936 gegründet – noch lange nicht Schluss für die Wedeler Lebensretter, die in ihrer Geschichte weit mehr als 150000 ehrenamtliche Wachstunden und 750 Erste-Hilfe-Leistungen erbrachten.

Werner Brettschneider, Geschäftsführer von Beiersdorf, führte aus, dass viele davon ausgingen, die DLRG werde irgendwie mit staatlicher Unterstützung organisiert oder zumindest finanziert. „Dass allerdings für unser aller Sicherheit an den Küsten und Seen jährlich unzählige, ja viele hunderttausend unbezahlter Wachstunden von der DLRG geleistet werden, scheint hingegen wohl kaum bekannt.“ Der Nivea-Delfin sei nicht nur als Dankeschön gedacht, sondern auch, um Aufmerksamkeit und Interesse für die Idee und das humanitäre Werk der DLRG zu wecken. Auf die seit 42 Jahre bestehende Partnerschaft zwischen Beiersdorf und DLRG anspielend, betonte Brettschneider: „Ich hoffe und wünsche, dass diese Lebensretter noch viele Nachfolger haben werden.“